

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Post und Stadt freibleibend, Ortsbezug halbjährl. 1.10. Postbezug monatl. Nachforderung vorbehalten. Ercheint werktäglich nachmittags, Einzelnummer 15 Pf., Sonntags 25 Pf., Postfachkonto: 211 Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Döbeline-Strasse 4; Zweigstelle: Gothaerstraße 38. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort: Merseburg, Jm Jahre... Dem. (Streik n... befehlt K. Zöpfer, a. Vizef. u. Rückvergr.



Anzeigenpreis Für den achtspaltenen Millimeterraum 8 Goldpfennige; im Reklameteil 32 Goldpf.; für Chiffreanzeigen und Nachmeldungen 21 Goldpf. Aufschlag. — Bei Abrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgeblich. — Familienanzeigen ermäßigt. — Eingangsdruck ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Zahlung der Anzeigen-Annahme 10 Tage vorm. — Fernsprecher 100

Nr. 97 Freitag, den 25. April 1924 164. Jahrgang

## Dr. Helfferichs tragisches Ende.

### Einzelheiten zum Tode Dr. Helfferichs.

**Basel, 24. April.** Dadurch, daß man heute vormittag neben der Sitzung der unter den Zimmerern des verbrannten deutschen Wagons sich irgendwo vergeblich nach dem Dr. Helfferichs, der die Identität des Dr. Helfferichs und seiner Mutter feststellen können. Ferner wurde unter den Toten noch festgestellt ein Herr Siegfried Wertheim aus Charlottenburg, Direktor der Beton-W.G. Zur Verdingung und Ueberführung der sterblichen Überreste der ums Leben gekommenen Helfferich hat heute vormittag eine Bestattungskommission von Herrn nach Bestimmung begeben. Im Laufe des heutigen Vormittags konnten an weiteren Toten identifiziert werden Professor Rheinhold aus Berlin-Charlottenburg, Herr Frau Melitta Godec aus der Nähe von Samburg, Herr Kaufmann Elvigion Klaus aus Mailand. Wie es heißt, soll die Familie des Dr. Helfferichs beabsichtigen, die Leichengüter nach England und überführen zu lassen. Man hofft, auch noch die übrigen Toten identifizieren zu können.

### Das Beileid der Deutschen Nationalen Bpt. für ihren toten Führer.

**Berlin, 25. April.** Der Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei, Herr G., hat an die Witwe Dr. Helfferichs folgendes Telegramm geschickt: Unter dem juchendsten Eindruck von dem Hinscheiden unseres unerschütterlichen Freundes, Führers und Vorbildes, der Zukunftshoffnung unseres Vaterlandes, das seiner Arbeit und größten einen in ihm vereint, gedankt wir in mitfühlendem Schmerz Ihres unerbittlichen Leides. Gott segne Sie und Ihre Kinder. Möge Helfferichs-Sohn einst im Geiste seines unvergänglichen Vaters wirken und die Früchte der Lebensarbeit des ihm und uns zu früh Entzehrten reifen lassen.

### Das Beileidstelegramm.

**Berlin, 25. April.** Der Reichspräsident hat an Frau Dr. Helfferich folgendes Beileidstelegramm geschickt: Die Nachricht, daß Ihr Herr Gemahl und seine Mutter dem juchendsten Eisenbahnunglück in der Schweiz zum Opfer gefallen sind, hat mich tief getroffen. Ich bitte Sie, die Versicherung meines herzlichen Beileids entgegenzunehmen. Möge die allgemeine Teilnahme, die dieser Schicksalsfall findet, Ihnen einigen Trost in Ihrem Unglück bringen. Auch der Reichsminister Dr. Marx, der preussische Ministerpräsident und Ministerpräsident Dr. von Kühlmann haben ihr Beileid zum Ausdruck gebracht.

### Der Eindruck in Paris.

**Paris, 25. April.** Die Nachricht von dem tragischen Tode Helfferichs hat in Paris, wo die Helfferichblätter, die anfangs unglücklich aufgenommen wurden, heute einen tiefen Eindruck gemacht. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung in fetter Schrift ohne Kommentar. Einige Blätter bringen das Bild Helfferichs und biographische Notizen.

### Eine deutsche amtliche Erklärung zu dem Eisenbahnunglück bei Bellinzona.

**Berlin, 25. April.** In der Presse ist mehrfach hervorgehoben worden, daß der erste der verunglückten Personenzüge ein deutscher Wagen mit Gasbeleuchtung gewesen sei. Hierdurch ist teilweise der Eindruck erweckt worden, als ob die ungesicherten Gasleitungen dieses Wagens die Ursache des Unglücks verschuldet habe, während doch die Zerstörung der Gasbeleuchtungsanlage lediglich eine Folge des Zusammenstoßes ist. Nach dem maßgebenden Leberkenntnis über die gegenseitige Benutzung der Personen- und Gepäckwagen.

## Die Reparationskommission in Erwartung der Antworten.

### Tageschronik

Die Welt erwartet für heute die Antworten der englischen, belgischen und französischen Kabinette. Der belgische Ministerpräsident Theunis wird am Montag nach Paris reisen. Reichskanzler Marx wird am Sonntag im letzten Gewand eine Weisrede halten. Nach gedient von dem Hofen des Regierungspräsidenten von Oberbayern zurückzutreten. Ein scheidungsitalienischer Bündnisvertrag steht bevor.

### Der Reichsverband der Deutschen Industrie zu den Gutachten.

**Berlin, 25. April.** Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat in seiner gestrigen Sitzung, in der er sich mit dem Sachverständigenrat beschäftigte, folgende Ent-

scheidungen gefaßt: Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie erkennen an, daß das Gutachten des Sachverständigenratemittels eine auf volkswirtschaftlicher Erkenntnis aufbauende und geeignete Grundlage zur Lösung des Reparationsproblems darstellt und billigen den Standpunkt der Reichsregierung, auf der Grundlage dieses Gutachtens zu verhandeln. Wir sehen davon ab, die vielen Einzelpunkte aufzusuchen, die noch der Aufklärung bedürfen und beschränken uns darauf, als fundamentale Voraussetzungen für die Annahme und Durchführung des Gutachtens zu bezeichnen: 1. die Wiederherstellung der vollen administrativen und wirtschaftlichen Souveränität des Deutschen Reiches in den besetzten Teilen Deutschlands; 2. daß die Durchführung des Gutachtens in demselben Geiste erfolgt, der die Gutachter bei der Wafung befehlt hat, insbesondere insofern, als es sich um den unerlässlichen Gang der deutschen Währung in dem sogenannten Transfers aus dem Reparationsfonds in das Ausland handelt.

### Theunis Parier Reile.

**Paris, 25. April.** Nach einer Donnerstag abend hier erschienenen Meldung wird Theunis in Begleitung des Außenministers Symans am Montag nach Paris kommen, um mit Poincare eine Unterredung zu haben. Es soll sich dabei um einen Meinungsaustausch über die Lage bezüglich der Exporterlöse handeln. Dieser Unterredung soll, wie in Paris verlautet, schon im Laufe der nächsten Woche eine Zusammenkunft des belgischen Ministerpräsidenten mit Macdonald folgen.

### Neue Opfer der Gotthard-Katastrophe.

**Basel, 25. April.** Die Zahl der Todesopfer bei dem Eisenbahnunglück auf der Gotthardbahn hat sich auf 21 erhöht. Neben dem getöteten Deutschen konnte noch ein Schweizer und ein Italiener identifiziert werden. Man nimmt an, daß sich noch weitere Tote unter den Zimmerern des Wagens befinden.

### Die Hauptkandidat an dem Zusammenstoß.

trifft den getöteten Jugofahrer Caviglioli, der das Präsidium des Rangierbahnhofs überfahren hatte. Der Italiener Nationalist wird nach berichtet, daß bei der Aufklärungsarbeiten die noch leserliche Wistenkarte mit dem Namen „Siegfried Wertheim“, Direktor der Betonwerke aus Berlin“ gefunden worden sei. Nach dem genannten Blatte wurden in der Totenliste des Spitals von Bellinzona 15 Witwenhabend 13 Tote aufgezählt; es sind später

fest alle Leichen noch der Kopf. Der Zustand der Verletzten war Mittwochnach befriedigend. Aus Spital von Bellinzona sind 15 Verletzte entlassen worden.

### Unkenntliche Leberweise.

von der Witwe bekannt wird, war die Gattin Dr. Helfferichs in der Villa ihrer Mutter der Frau Dr. Siemens, in Straßburg zurückgeblieben und ist auf diese Weise dem sicheren Tode entgangen.

### Helfferichs Gattin nicht verunglückt.

Von der Stätte der Katastrophe wird weiter gemeldet, daß die Gattin noch nicht festgesetzt sind. Zimmererarbeiten bietet den Anwohnern ein Bild trauernder Verzweiflung. Die Metallteile sind gerissen wie Zucker, die Schienen verbogen und gerissen wie Strohhalm. Die Züge müssen mit einer riesigen Wucht auseinandergehoben sein.

### Helfferichs Gattin nicht verunglückt.

Wie weiterhin bekannt wird, war die Gattin Dr. Helfferichs in der Villa ihrer Mutter der Frau Dr. Siemens, in Straßburg zurückgeblieben und ist auf diese Weise dem sicheren Tode entgangen.

### Helfferichs Gattin nicht verunglückt.

Von der Stätte der Katastrophe wird weiter gemeldet, daß die Gattin noch nicht festgesetzt sind. Zimmererarbeiten bietet den Anwohnern ein Bild trauernder Verzweiflung. Die Metallteile sind gerissen wie Zucker, die Schienen verbogen und gerissen wie Strohhalm. Die Züge müssen mit einer riesigen Wucht auseinandergehoben sein.

## Helfferich †.

Erzelenz Dr. jur. Karl Helfferich ist ein Opfer der Eisenbahnkatastrophe am Gotthard geworden. Kaum sind die Trauerklänge um den Verlust eines großen deutschen Mannes, Hugo Zimmes, verklungen und schon erteilt eine neue schreckliche Kunde das deutsche Volk. Der Tod hält furchtbar Ernte unter den Männern, die um die deutsche Zukunft waren, weil wollten und hierzu für die Zukunft auch berufen zu sein schienen. Kehtlich wie Strinus war auch Helfferichs Führerschaft in erster Linie begründet durch überragende Kenntnisse, unermüdliche Schaffensfreude und eine ungenüßliche Energie. Kein Mann in Deutschland war in den letzten Jahren von allen politisch mitfühlender streifen so stark angefeindet wie Helfferich. Es ist nun daran zu erinnern, wie sich eine erregte Meute auf ihn stürzte nach der Ermordung Erzbergers, der er in dem bekannten Prozeß mit einer ungenüßlichen Leidenschaft bekämpft hatte, da er in diesem nicht nur einen politischen Schädling für die deutsche Volksgemeinschaft sah, sondern in erster Linie auch kraft seiner eigenen hervorragenden Sachkenntnis auf dem Gebiete der Finanzwissenschaft und Finanzpolitik einem Dilettanten das Schicksal der Reichsfinanzen nicht länger überlassen wollte. Ein ähnliches Schauspiel erlebten wir nach der Ermordung Nathansens, aber selbst demokratische Kreise haben zugelassen, daß niemand so fähig war, er diesen politischen Werd verurteilt hat. Die hunderttausende Geisteskräfte, die sich vor allen Dingen aus seinen tiefen wissenschaftlichen Tatkraften, mit dem er den politischen Kampf führte und von ihm als richtig erkannte sachliche Ziele verfolgte.

Helfferich als deutscher Finanzmann zu würdigen, ist an dieser Stelle nicht möglich. Seine großen Verdienste um die Schöpfung der Rentenmark werden ihm auf die Dauer auch seine Gegner nicht abspornen können. Wenn auch andere Kreise und Persönlichkeiten schon vorher ähnliche Gedanken erwoogen und geäußert haben mögen, so soll man doch nie vergessen, daß Helfferich es war, der zum ersten Mal den grundlegenden Plan für die neue Währung konkret zusammenfaßte und in einem bestimmt umrissenen Entwurf der damaligen Regierung vorlegte. Es bleibt ferner sehr unbestreitbares Verdienst, daß gerade er mit der ihm besonders eigenen Energie die Durchführung dieses Planes verfolgte hat, obwohl er politisch der Führer der großen Oppositionspartei war.

Wir erinnern uns auch der Verhandlungen im Reichstag und seinen Ausschüssen bei den zahlreichen Steuererordnungen in den letzten Jahren, wo Helfferich als Steuerpolitiker mit einer Klarheit des Verstandes und einem seltenen Einblick in die Praxis des Finanzwesens und der deutschen Wirtschaft weit über dem Durchschnitt der meisten übrigen Parlamentarier stand. Obwohl er in der deutschen parlamentarischen Exposition führte, hat er doch mit seiner Sachkenntnis ungemessen wertvolle positive Arbeit geleistet. An seinem Grabe fragen wir uns: Wer wird seine uns unersetzlich erscheinende Mitarbeit bei der uns bevorstehenden großen Steuerreform ersetzen?

Bei den kommenden Reichstagswahlen sollte Helfferich einer der marantesten Führer sein. Beste Kreis des deutschen Volkes sind entsetzt über die Nachricht, daß 23 Parteien in dem Reichstag eingehen wollen. Sie zweifeln, ob bei dieser Zerstückelung überhaupt ein reorganisierbarer Reichstag zustande kommen kann. Nur mit hervorragenden Führern kann das möglich sein. Die Wiederholung des jenen Todes von Erzelenz Helfferich in dieser Hinsicht läßt sich heute noch nicht überlegen.

Tief erfüllt stehen wir an dem sterblichen Resten dieses Mannes, der als einer von wenigen berufen schien, die in der Lage sind, zu beurteilen, was die Durchführung des Sachverständigenratgutachtens für Deutschlands Wirtschaft, die deutschen Finanzen und Deutschlands politische Zukunft bedeuten würde.

Die Deutschnationalen Partei wird durch diesen Tod besonders hart getroffen, der ihr einen ihrer hervorragendsten wirtschaftlichen aber auch politischen Führer raubt. Liebet den Politiker Helfferich werden auch jetzt viele Segnen streiten. Am Grabe des klugen, sachverständigen, fernen nischen, unermüdlich schaffenden und von glühender Vaterlandsliebe besetzten Mannes beugt das gesamte deutsche Volk in tiefer, ehrerbietiger Trauer tief Haupt.

## Im Banne der Ungewißheit.

**London, 24. April.** Nach einer New Yorker „Times“-Meldung glaubt die amerikanische Regierung nun an die Ausführung des Domesberichts in allen wesentlichen Stücken, weil alle Beteiligten sich für den einzigen Ausweg aus dem Summe erkennen würden. Der Verkauf des „Times“ führt aus, Goldfrage habe nun dem Domesplan das ganze Gewicht der offiziellen amerikanischen Unterredung gegeben. Theunis und sein Außenminister dürften nächsten Tage mit Poincare korrespondieren und dann nach London kommen. Belgien verweigert, seine eigene Kontrollrollen zu spielen, besonders bezüglich der belgischen Wafung, daß die sofortige Verteilung der fiktionalen und wirtschaftlichen Einheit des Reiches für den Erfolg des Domesplans absolut notwendig sei, und der französischen Auffassung, daß sie der Zurückführung des Planes erit zu folgen brauchen. Man weiß hier, daß Mussolini auf die militärische Nennung des Ruhrgebietes verlannt. Voucheur hat nach einer Pariser Meldung des „Daily Herald“ nach kurzem Aufenthalt





# Der Millionengarten

Roman von Heinrich Orlmann.

50. Fortsetzung. Nachdruck verboten.  
 Nun war sie mit einem Male das launhafte, trockne Kind nicht mehr, mit dem fertig zu werden Mabelung noch immer geübt hatte. Als ein kleines Selbstbestimmungsweiches voll bewußtes Weib stand sie ihm gegenüber, und er sah, daß eine Fortsetzung des Kampfes nicht anders als mit einer Niederlage enden könne. Ebenso deutlich sah er, daß die Widerstandskraft seiner Nerven zu verfallen drohte. Und er entschloß sich für, ein Ende zu machen.  
 „Es ist gut“, sagte er kurz und bart. „Du wirst die Folgen zu tragen haben. Geh jetzt! Und erwarte nicht mich in Mittagessen. Ich habe außer dem Hause zu tun.“  
 „Bapa!“  
 „Wir sind vorläufig fertig miteinander. Geh!“  
 Als er allein war, las er Paul Raskas Brief zum andern Male. Aber er schätzte sich nicht an, ihn zu beantworten, sondern legte den Kopf auf die über die Schreibtischplatte gemauerten Arme und verarbeitete lange regungslos wie ein Schlafender in dieser Stellung.

Während der ersten vierundzwanzig Stunden nach ihrer Entlassung in die Chirurgische Klinik war Meta Atoll nicht zum Bewußtsein gekommen, und ihr Zustand hatte dem Befehlspersonal, von dem sie unausgesetzt sorgfältig beobachtet wurde, seitweilig Anlaß zu der Befürchtung gegeben, daß ihr Weibchen unmittelbar bevorstehe. In den Morgenstunden des zweiten Tages aber schienen Atmung und Herzstätigkeit kräftiger. Auch der Rückgang anderer bedrohlicher Erscheinungen deutete auf eine Verminderung der Lebensgefahr. Professor Hamburger entschoß sich deshalb zu einer erneuten und gründlicheren Untersuchung der Schädelverletzung, die er mit Rücksicht auf den Zustand der Patientin zunächst nur oberflächlich hatte vornehmen können. Weil der Assistenzarzt, mit dem er sich in die Behandlung der Gesellschafterin setzte, im Augenblick anderweitig beschäftigt war, ließ er Herta Mabelung um ihren Beistand ersuchen. Sie leitete wohl dem Rufe Folge, aber sie tat es mit starkem innerem Widerstreben. Gleich den anderen Ärzten der Abteilung war sie seit der Entlassung der Patienten von

allem Vorgefallenen unterrichtet, und sie stand noch unter dem Eindruck der dadurch hervorgerufenen heftigen Erschütterung. Es wäre ihr lieber gewesen, wenn sie die Unglückliche, deren Bekanntheit sie wenige Stunden vor der Erfüllung ihres tragischen Schicksals unter ihr für so schmerzlichen Umständen gemacht, nicht hätte wiedersehen müssen. Und einzig ihr stark ausgeprägtes ärztliches Pflichtgefühl bestimmte sie, sich der Anordnung des ahnungslosen Professors ohne Widerspruch zu fügen.

Bei der Begleitung an der Gartentür und bei Metas Erscheinen im Atelier war ihr die Gesellschafterin als ein ungewöhnlich schönes Mädchen erschienen. Jetzt, da sie leichenhaft und mit schlaffen Gesichtszügen in den Ärmeln lag, war von dieser hauptsächlich durch ein eindringliches Mißgeschick bedingten Schicksal bereits nichts mehr geblieben. Nur ein mittelmäßiges Weib menschlicher Art, äußerlich dem weiblichen Gende bot sich dem Blick der Ärztin. Wenn sie jemals einen Groll gegen die Verführerin ihres Glückes gehabt, jetzt schwand er bis auf den letzten Rest aus ihrem Herzen. Sie leitete dem Professor die nötigen Handreichungen, und ihre Hand war vielleicht nie zarter und weicher gewesen als bei den Verhörungen, die der Patientin möglicherweise Schmerzen bereiten konnten.

Blühlich, zur sichtlichsten Lebererkrankung Hamburgers, öffnete Meta Atoll die Augen. Sehr und verständnislos gingen sie im Zimmer umher. Sie sprach nicht, nur einige schwache Töne, die sie anzuhören, weil er angelegentlich dieses unternehmen Erwagens die größte Vorsicht für geboten hielt. Sankte, wie das leise Wispern eines schmerzgepeinigten Tieres kamen von ihren Lippen. Der Professor vertrat war Herta, die bisher hinter dem Kopfe der Patientin gestanden, genötigt, sich tiefer über sie zu neigen. Der Blick der Gesellschafterin mußte auf sie fallen, und in demselben Moment wußte sie eine auffallende Veränderung in ihrem Gesichtsausdruck. Die schlaffen Züge spannten sich, und ihre Pupillen wurden weit. Nur einer verabschwendend kurzen Zeitpausen bedurfte es, bis sich die unklaren, verworrenen Vorstellungen ihres wiederkehrenden Bewußtseins zu einem bestimmten Erinnerungsbilde zu verdichten schienen. Und dieses Bild mußte ein aufregend schreckhaftes sein; denn sie machte eine heftige Wundbewegung, wie wenn sie etwas Widerwärtiges oder bedrohliches von sich abwehren wollte.

„Fort!“ rief sie hervor. „Sie soll fortgehen! Ich will sie nicht sehen.“

Die Umstände erlaubten Herta, zurückzutreten, und mit dem Augenblick, da sie ihrem Gesichtsfeld entwand, schien die Kranke sich zu beruhigen. Ein paar Sekunden später lag sie wieder still und mit geschlossenen Lidern da.  
 „Wir müssen damit rechnen, daß sie bald für längere Zeit zu sich kommt“, äußerte der Professor seiner jungen Assistentin zu und wendete sich dann gegen die abwärts liegende Krankenwärterin: „Ich mahne sie zu größter Besinnlichkeit. Wenn die Kranke erwacht und zu sprechen anfängt, müssen Sie sich ab und zu ihren Wünschen eingeben, auch wenn Sie erkennen, daß er unerfüllbar ist. Sie dürfen sie nicht durch den leistenden Widerspruch in Aufregung versetzen und haben dem dienftuenden Arzte sofort Meldung zu erstatten. Ich beuge die Hoffnung, daß es uns bei vorzüglicher Behandlung gelingt, sie am Leben zu erhalten.“

Als er in Hertas Begleitung das Zimmer verließ, sprach er in kurzen Nachausdrücken über den Befund und fügte hinzu: „Die Polizei läßt mir mit ihren telephonischen Anfragen keine Ruhe. Worin hat sich auch der Untersuchungsrichter bei mir erkundigt, ob denn gar keine Möglichkeit über den Verzug des nächstlängsten Lebensfalls zu erhalten.“

„Ich habe die Frage zunächst verneint, nun aber sehe ich, woraus, daß die Erinnerung an diese Dinge die erste Einwirkung, die sich nach dem Erwachen bei ihr einstellt. Und wenn ich auch die Notnahme eines regelrechten Verfahrens unter seinen Umständen gehalten werde, sehe ich doch ein, daß wir alles tun müssen, was in unseren Kräften liegt, um der Zutritt zu Hilfe zu kommen. Darum möchte ich Sie bitten, sich auf einen etwaigen Ruf der Schwester bereit zu halten. Wenn Sie auch vor allem beruhigend auf die Kranke einwirken müssen und nicht mit Fragen in sie dringen dürfen, können Sie doch vielleicht aus ihren freiwilligen Äußerungen das eine oder das andere entnehmen, was für die Untersuchung in der Wortfrage von Bedeutung ist.“  
 Herta nickte und wagte die schärfste Einwendung, ob es nicht vielleicht besser sei, einen der Kollegen mit dem Auftrage zu betrauen, da sie eben den Eindruck gehabt habe, daß ihr Anblick ungünstig auf die Patientin wirke. Professor Hamburger, der an Widerpruch nicht gewöhnt war, wies ihr Bedenken ziemlich kurz zurück.

Die g...  
 Tributes...  
 und erf...  
 oestimm...  
 alles h...  
 London...  
 sollen d...  
 in dem...  
 diese se...  
 für un...  
 Die g...  
 die m...  
 die mit...  
 gien...  
 gelung...  
 anschie...  
 Reichel...  
 gieder...  
 anderen...  
 miffi...  
 Liga...  
 miffa...  
 glieben...  
 Regieru...  
 deutlich...  
 der Re...  
 gatione...  
 tollrech...  
 Der vo...  
 dem G...  
 der 3...  
 wesentl...  
 mens...  
 darüber...  
 gefähre...  
 weg, w...  
 nicht ge...  
 der Re...  
 nerals...  
 danten...  
 selbige...  
 Ich h...  
 bezeich...  
 zug die...  
 dessen i...  
 vom au...  
 glieder...  
 hürge...  
 Subjekt...  
 Reparat...  
 Die...  
 milia...  
 über, a...  
 Theorie...  
 gierung...  
 gehoben...  
 sichtlich...  
 erkennt...  
 ein, w...  
 sichert...  
 weite...  
 jährlich...  
 auszu...  
 bringen...  
 mar...  
 zations...  
 „Wiffon...  
 ta m...  
 besten...  
 derung...  
 der die...  
 nehmen...  
 broden...  
 aus der...  
 heraus...  
 better...  
 wollte...  
 wird e...  
 gläubig...  
 in die...  
 effenda...  
 unter...  
 aus de...  
 Man n...  
 befehle...  
 einbena...  
 Begie...

## Union-Theater.

# Harry Piel

ist nichts gegen die

## große Sensation des Jahres:

# Die Insel der verlorenen Schiffe

Mitten im Ozean, von Schlingengewächsen festgehalten und umrankt, ein Chaos von Schiffen, die in Stürmen Davorie erlitten und von der Strömung dort angepölpelt wurden. Auf dieser Insel verlorener Schiffe spielen sich ab

### die abenteuerlichsten Vorgänge.

Eine bisher unehörte Fülle von Sensationen bietet der Phantastie der Zuschauer den weitesten Spielraum. Schwermütlich zu überbietend sind die unerhört aufregenden Szenen, die vom Publikum lebhaft begrüßt werden mit Ausrufen heller Bewunderung und mit einem wahren Jubel stürmischer Begeisterung.

### Ein ausgezeichnete Publikumsfilm

der „First National“ (New-York) der die Zuschauer in flammende Erregung versetzt. Einen so stürmischen Anteil an den Vorgängen auf der Leinwand hat das Publikum noch nie genommen.

## Haus- und Grundbesitzer-Berein

Sonntag, d. 27. April, vorm. 1/2 11 Uhr, außerordentliche General-Versammlung im Saale der „Junkenburg.“ Der Vorstand.

## Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 27. April 1921 (Quasimodogen.)  
 Gesammelt wird eine Kollekte für den Herzberg-Verband Sachsen-Anhalt.

Es predigen:  
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent. Bithorn. 10.45 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
 Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. P. Wuttke.  
 Jungfrauen-Berein d. Vaterl. Frauen-Bereins (Sessnerstraße 1).  
 Sonntag abends 7 1/2 Uhr: Versammlung. Christl. Verein Junger Männer (Sessnerstr. 1).  
 Sonntag u. Dienstag: Versammlung.  
 Christliche Gemeinshaft (f. d. L.) (Herberge zur Heimat).  
 Mittwoch abends 7 1/2 Uhr: Bibel- und Predigtstunde. Volksbibliothek: Gesammt wie bisher.

Stadl. Vorm. 10 Uhr: Vikar Friedrich.  
 Ev. Männer- und Jugendverein. Sonntag abends 8 Uhr: Familienabend der Junggarer a. d. Geisel 5.  
 Donnerstag abends 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Angermann, 9-10 Uhr Spielabend.  
 Evang. Mädchenbund St. Margari. Dienstag: abends 8 Uhr: Chorgesang in der Herberge zur Heimat. Lehrer Busch.  
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Begrüßungsabend der Konfirmanden an der Geisel 5, Pastor Niem Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Kragenstein.  
 Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Volt. 10.45 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmanden Söhne im Pfarrsaal.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Konfirmanden Töchter im Pfarrsaal.  
 Evangelische Kirchengemeinde Neu-Nüssen. 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Jenzlich. 11 Uhr Kindergottesdienst.  
 Montag abends 8 Uhr im Gärtneraal. Vortrag des Herrn Prof. Wihorn. Moderne religiöse Strömungen mit besonderer Berücksichtigung von Bruno Bärzel.  
 Mittwoch, abends 8 Uhr im Gärtneraal Bibelstunde.

## Katholische Gemeinden.

Sonntag: von 5-7 Uhr und nach 8 Uhr Beichtgelegenheit, ebenso Sonntag von 6 Uhr an 7 Uhr Frühmesse mit Predigt und gemeinschaftl. Osterkommunion des Männer- Jünglings-Bereins 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt; 8 Uhr Anbacht.  
 Neu-Nüssen. Sonntagabend von 5 Uhr Beichtgelegenheit; Sonntag 7 Uhr Frühmesse mit Predigt, vord. Beichtgelegenheit.  
 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt; 2.30 Uhr Anbacht.  
 Naumburg. 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.  
 Neu-Sienbr. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.  
 Kayna: 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

## Die große Möbel Ausstellung

# Albert Martick Nachf.

Halle 2, Alter Markt 2 zeigt, wie man sein Heim behaglich, künstlerisch, dabei doch wohlfeil einrichten kann.

Morgen, Sonnabend, ab vormittags 10 Uhr, Besichtigung.

## Bersteigerung

in Grundstück Weißenfelder Str. 10, hier: Pferd, 2 Wagen, Geschirre, Möbel aller Art, sonstige Hausgegenstände. Siehe ausführliches Inventar vom 22. ds. Mts. A. Franke, beid. Auktionator, Merseburg.

Schuld wird 7-8 Zimmer-Wohnung zum Tausch steht 6 Zim.-Woh. m. Bad u. reichl. Zubehör etc. Beitrag 3. Limyngssohl. Aufschlitten u. 9.40/24. d. Mille Gotthardstraße 33.

## Moorbäder

(ehd. Schmieberger) von ausgezeichnetem Delikatheit bei Rheumatismus u. Frauenleiden, sowie alle anderen Kurleiden.

Rud. Bassenge Johannisd. 5 Zimmerwohnung gegen solche in Langensalza. Anob. u. 492/24 an die Geschäftsstelle.

Direkt aus den besten Herden Ostfrieslands importiert mehrere große Ladungen allerbeste, hochtragende und frischmilchende Kühe sowie hochtragende Färsen

stehen ab Sonnabend, den 26. d. M., bei mir zum Verkauf.

## Louis Kürnberger, Viehimport.

Merseburg. Teleph. 28.

## Familien-Nachrichten.

Schwen. 2. Tochter: Fritz Friedrich Brandt, Weisendorf; Sohn der Familie Arno Conrad; Wittenberg.  
 Verlobt: Wally Rodro mit Kurt Winger, Lützenfurt.  
 Geboren: Liberté Mundt, 74 J., Weißenfels; Josef Reimelt, 49 J., Weißenfels; Erna Weigelt Weißenfels; Anna Palm, 77 J., Schandrig; Joh. Jannar, Lützenfurt; Gertr. Gieningaber, Döllzig; F. G. Wehmann, 71 J., Lützenfurt.

## Ziehung 6. u. 7. Mai

# Deutsch-Österreichische Geldlotterie

50000  
 20000  
 10000

Porto u. Liste 5-4 extra versch. auch unt. Nachn.

## Rudolf John

Hamburg 39  
 Sternstr. 32  
 Hoffschek Bdg. 27393  
 Hoffschek, erb. umgebend.

## Knecht

der sicher mit Ferkeln zu arbeiten verfährt in Landwirtschaft sofort gesucht.  
 Alsenberg Str. 12.

Der ei...  
 der W...  
 und in...  
 durch...  
 tretung...  
 demost...  
 Schäfer...  
 aus de...  
 technis...  
 überha...  
 jetzig...  
 rein fo...  
 als es...  
 sichert...  
 Bahlo...  
 Regier...

Mehrere Schränke u. Küchen-Einrichtungen billig zu verkaufen. Zu erfragen Wagnerstr. 6.

Nationalkassen (beide Nummern erbeten) kauft Bügler, Berlin.

Schafwolle kaufe zu Antionspreisen. Benötige noch arößere Vollen. Bitte Küster einzuliefern. Tausch auch sofort gegen Strinwolle und prima Wolllanen. Felle kaufe zu höchsten Tagespreisen.

F. Herrmann, Woll- und Fell-Sandlung  
 Telephon 240. Merseburg Gotthardstraße 23.  
 Verkauf von Wollader Wolllanen.

Das zweite Verfaillen.

Von Staatsminister Dr. Helfferich.

2. Deutschlands Entwidung.

Die gänzlich ungenügende Reduktion des uns auferlegten Tributes gegenüber dem Londoner Zahlungsplan soll Deutsch-

a) Eisenbahnen.

Die gesamten Reichseisenbahnen sollen an eine internationale Aktiengesellschaft übertragen werden, die mit 11 Milliarden Goldmark prägenziffer und 1 Prozent jährlich fälliger Obligationen, zum Nutzen der Reparationen befaßt wird.

Die Unterstellung der Exekutionsbefugnisse des Kommissars der Reparationskommission ist unzulässig, es als ich bei diesen Verhältnissen nicht etwa um graue Theorie handelt.

Die Unterstellung der Exekutionsbefugnisse des Kommissars der Reparationskommission ist unzulässig, es als ich bei diesen Verhältnissen nicht etwa um graue Theorie handelt; graue Theorie ist vielmehr die in dem Regierungsausgang gleichfalls mit besonderem Nachdruck hervorgehobene Klausel, die die Rechte der Reichsregierung hinsichtlich der 'Zariff- und Betriebsaufsicht' 'grundständig' anerkennt.

Die Wahlfront.

Der Reichswahlvorschlag hat über die Reichswahllisten der einzelnen Parteien nunmehr entschieden. Damit ist der Aufmarsch der Parteien zum Wahlkampf abgeschlossen, und in neuen Tagen wird der deutsche Wähler herangezogen, durch die Abgabe seines Stimmzettels eine neue Volkswahl zu wählen.

befehligt oder gemißbillt werden. Daraus ist aber bei der Kürze der Zeit, die dem Reichstag noch zur Verfügung stand, nichts geworden.

Bei dem früheren Wahlrecht - das ähnlich heute noch in England in Geltung ist - unterlag im Wahlkampf ein Kandidat dem andern und damit gingen die Stimmen, welche auf ihn gefallen waren, verloren.

Es bleibt allerdings ein Mittel, die Stimmen zur Geltung zu bringen. Dies ist die Listenverbindung. Wir haben in Deutschland 25 Wahlkreise, die mit Ausnahme des allein stehenden Ostpreußen als Nachbarparteien unter einander zu 16 Wahlkreisverbänden zusammengefaßt sind.

An allen diesen Folgerungen hat der Wähler keinen Anteil. Er gibt seinen Stimmzettel ab und wählt damit nicht nur den oder die Abgeordneten, die ihm im Wahlkreis am meisten liegen, sondern auch die verbundene Liste des Wahlkreisverbandes und die Reichsliste.

Die Unterstellung der Exekutionsbefugnisse des Kommissars der Reparationskommission ist unzulässig, es als ich bei diesen Verhältnissen nicht etwa um graue Theorie handelt; graue Theorie ist vielmehr die in dem Regierungsausgang gleichfalls mit besonderem Nachdruck hervorgehobene Klausel, die die Rechte der Reichsregierung hinsichtlich der 'Zariff- und Betriebsaufsicht' 'grundständig' anerkennt.

Die Jarres-Rede auf der Wahlversammlung der D. D. in Stettin.

Stettin, 24. April. In der gestrigen großen Wahlerversammlung der Deutschen Volkspartei in Stettin hatte der Reichstagsminister Dr. Jarres das Referat über die politische Lage übernommen. Der Minister führte die a. folgendes aus: Der Reichstagswahlkampf wird unüberwältiglich und ohne feste Richtlinien und die nötige Disziplin geführt.

Zur Lage der auswärtigen Politik bemerkte Redner folgendes: Nach äußerst eingehender Beratung habe die Reichsregierung die Sachverständigenratstudien der Reparationskommission gegenüber auch ihrerseits als eine praktische Grundlage für die schnelle Lösung der Reparationsprobleme erklärt und sich bereit erklärt, an den Plänen der Sachverständigen mitzuarbeiten.

enthalten. Wenn die deutsche Regierung sich zur Mitarbeit bereit erklärt und insbesondere auch die Vorbereitung der nötigen Gesetze und Verordnungen übernommen hat, so mußte sie so handeln, weil sie zur Zeit die Verantwortung trägt und sie namentlich im deutschen Interesse am Platze ist.

Kandidaten der Deutschnationalen Volkspartei nach Berufen usw.

- Gründungsbeirat, zusammen 11 Vertreter: von Alvensleben, Fürst von Bismarck, Graf zu Gersdorff, von Goldacker, von Knebel, Fürst zu Salm-Hirschingen, Graf von Helldorf, von Hirschhorn, Schlang, Stubbendorf, von Thieritz.
- Mittel- und Kleinbeirat, zusammen 18 Vertreter: Bachmann, Beder, Christians, Domsch, Jandren, Vogemann; Lind, Krüger-Schnepprade, Niehus, Oert, Dr. Freinbecker, Schreiber, Schmidt, Sommer, Koch, Wege, Weinböck, Wormt.
- Arbeitsrat, zusammen 16 Vertreter: Behrens, Geisler, Giese, Hartmann, Hartwig, Sarg, Hülfers, Jahnke; Koch, Lomback, Lindner, Sauer, Schneider; Roth; Wildschütz, Wolf.

Der neue Münchener Hochverratsprozeß.

München, 23. April. Gestern vormittag begann unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtspräsidenten Zimmerlinger vor dem Volksgericht München I der neue Hochverratsprozeß gegen 10 Personen wegen Beihilfe zum Hochverrat. 5 Angeklagte waren erkrankt, darunter auch der flüchtig geflohenen Adjutant des Stabsregiments, der Uhrmacher Emil Maurice. Der Angeklagte Steinböck war nicht erschienen. Sein Vater gab bekannt, daß er inzwischen nach Amerika ausgewandert sei. Die Anklage lautete gegen alle Angeklagten wegen eines gemeinlich abgefaßten Verbrechens der Beihilfe zum Hochverrat und gegen den Angeklagten Otto Heilmann außerdem auf ein Verbrechen des schweren Diebstahls. Sämtliche Angeklagten werden von fünf Beistellenden, darunter Justizrat Koss, vertreten. Nach Beendigung der Anklageschrift hat Justizrat Koss,

